

Im Stiftland gab und gibt es zahlreiche Wallfahrtsorte, die teilweise über Jahrhunderte schon Menschen anziehen.

In der Stiftsbasilika Waldsassen werden seit über 250 Jahren die Reliquien frühchristlicher Märtyrer als Fürsprecher angerufen.



Jeweils am 1. Sonntag im August wird das sog. „Heilige-Leiber-Fest“ zur Verehrung der 10 Ganzkörperreliquien frühchristlicher Märtyrer aus den Katakomben Roms begangen. In den Jahren 1688 bis 1765 kamen diese Reliquien von Rom nach Waldsassen.



Mögen diese Reliquien befremdlich und deren Verehrung in der heutigen Zeit überholt erscheinen, so bleibt die Botschaft dieses Festes dennoch anziehend. Die Märtyrer gaben mit Leib und Seele Zeugnis für Christus.

Seit den 50-iger Jahren wird auch der Geschändete Heiland, ein zerstörter Gekreuzigter aus der früheren Egerländer Wallfahrtskirche in Wies als Gnadenbild mit der Bitte um Frieden und Versöhnung verehrt.

Quellen:  
<https://www.pfarrei-waldsassen.de/wallfahrten-der-pfarrei-waldsassen>  
<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zeit-fuer-bayern>



Unweit von Waldsassen steht eine der größten Kostbarkeiten des Oberpfälzer Waldes, die Dreifaltigkeitskirche "Kappl". Wer kann sich der Faszination dieses barocken Kirchenbaues entziehen?

Eine Wallfahrt dorthin ist bereits 1527 urkundlich bezeugt. Im Jahr 2011 wurde das 300jährige Weihejubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert.

Der Ursprung der Wallfahrt – so berichtet die Überlieferung – reicht zurück bis in die Zeit der Entstehung des Klosters Waldsassen um das Jahr 1133. Damals sollen Laienbrüder des Klosters ihre Viehherden hier geweidet haben. Zur Andacht und zum Gebet sei an einem Baumstamm ein Bild der Allerheiligsten Dreifaltigkeit angebracht worden, das man bald als wundertätig verehrte.

Später entstand eine Kapelle aus Holz, zum Schutz des Bildes, aber auch der Pilger und Wallfahrer, die sich immer zahlreicher einfanden.



Der Kirchenbaumeister Georg Dientzenhofer, der schon am Bau der Klosteranlage in Waldsassen federführend war, schuf mit der "Kappl" (Bauzeit 1685 - 1689) ein "Werk, wie es die Welt noch nie sah" - ein wahrhaftes Meisterwerk in der architektonischen Darstellung von Gottvater, Sohn und Heiliger Geist.

„Die Dreieinigkeit, die Trinität, ist hier Stein geworden.“  
Die Kirche ist eine der bedeutendsten Barockrundbauten Deutschlands.

Quellen:  
<http://www.oberpfalz-luftbild.de/kappel.htm>  
[www.kapplkirche.de](http://www.kapplkirche.de)

*Josef Söllner*